

Medienmitteilung

Delegiertenversammlung der Winterhilfe Schweiz vom 4. November 2022 in Frauenfeld

Chancengleichheit auch für Armutsbetroffen

Frauenfeld, 4. November 2022. Die Delegiertenversammlung der Winterhilfe Schweiz hat die Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2021/2022 verabschiedet. Das Betriebsergebnis fällt negativ aus (- 427'377 CHF, Vorjahr: + 249'836 CHF). Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Winterhilfe schweizweit zusammen mit ihren 27 Kantonalorganisationen knapp 20'000 Hilfsgesuche bearbeitet und über 51'000 Menschen (darunter 28'000 Kinder) in der Schweiz mit ihren Leistungen unterstützt.

Schwieriges Jahr für Menschen an der Armutsgrenze

Das Geschäftsjahr der Winterhilfe dauert von Juli bis Ende Juni. Wie in den beiden Jahren davor, prägten die Auswirkungen der Pandemie die Geschäftstätigkeit der Winterhilfe. Doch nach deren Abklingen im Frühjahr 2022 forderte die Teuerung hierzulande vor allem Haushalte an der Armutsgrenze. Die Winterhilfe Schweiz richtete Leistungen in Höhe von 6,8 Mio. CHF (Vorjahr: 7,5 Mio. CHF) aus. Schweizweit richteten alle 27 kantonalen Geschäftsstellen zusammen zusätzlich ca. 8,5 Mio. CHF aus.

Chancengleichheit für Armutsbetroffene

Armut kann vererbt werden. Deshalb engagiert sich die Winterhilfe für benachteiligte Kinder und ermöglicht ihnen den Besuch von Freizeit- und Ferienaktivitäten im Verbund mit Gleichaltrigen. Insgesamt 1'633 Kinder (Vorjahr: 1'385) nehmen zur Zeit am Förderprogramm teil. Auswertungen bei den Eltern der geförderten Kinder haben ergeben, dass oft die gesamte Familie von diesen Aktivitäten im Sinne einer Integration und Teilhabe profitiert.

Grosse Solidarität der Spender/innen

Die Solidarität der Bevölkerung war auch im Berichtsjahr – wenn auch ein wenig schwächer – zu spüren. Die Winterhilfe Schweiz, welche zu 100 % spendenfinanziert ist, weist einen Sammlungserfolg von 3.6 Mio. CHF (Vorjahr: 3,7 Mio. CHF) auf. Die Einnahmen aus allgemeinen Spenden waren im Geschäftsjahr 2021/22 dagegen rückläufig. Die Winterhilfe Schweiz weist entsprechend für das Geschäftsjahr 2021/2022 ein negatives Betriebsergebnis von – 427'377 CHF auf (Vorjahr: + 249'836 CHF).

Änderungen im Zentralvorstand

Der Zentralvorstand unter Zentralpräsident Thierry Carrel besteht momentan aus sieben Mitgliedern. Paola Eicher (seit 2015) hat ihren Rücktritt als Vertreterin der italienischen Schweiz bekanntgegeben. Sie wird ersetzt durch den neugewählten Roberto Agosta.

Kontakte Winterhilfe Schweiz

Monika Stampfli, Geschäftsführerin, monika.stampfli@winterhilfe.ch, Tel. 079 315 67 95
Esther Güdel, Kommunikation, esther.guedel@winterhilfe.ch, Tel. 078 897 88 33

Die detaillierte Jahresrechnung sowie weitere Informationen über die Winterhilfe Schweiz finden Sie demnächst auf winterhilfe.ch

Die Winterhilfe leistet ganzjährige Inlandhilfe für Armutsbetroffene. Unter dem Dach der Winterhilfe Schweiz sind die 27 in allen Sprachregionen vertretenen kantonalen und regionalen Geschäftsstellen eigenständig organisiert (inklusive Rechnungslegung) und teilweise für die Mittelbeschaffung verantwortlich. Die Winterhilfe Schweiz bietet den Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesamtwinterhilfe, übernimmt Finanzierungen, welche die Möglichkeiten der kantonalen Geschäftsstellen überschreiten, führt eigene Projekte durch und betreibt Fundraising. Die Erträge aus dem Fundraising kommen wiederum den Geschäftsstellen oder nationalen Projekten zu. Für die gesamte Winterhilfe sind rund 400 Personen tätig, viele davon auf freiwilliger Basis oder ehrenamtlich.

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der Winterhilfe. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Abnahme der Jahresrechnung sowie die Wahl des Zentralvorstandes. Die Delegiertenversammlung findet jährlich statt und wird von einer der kantonalen Winterhilfen organisiert. 2022 wurde die Delegiertenversammlung von der Winterhilfe Thurgau organisiert.